

Beratung über den Antrag auf Errichtung zweier Freiflächenphotovoltaikanlagenparks (Solarparks) zwischen Quatzendorf und Promoisel

<i>Organisationseinheit:</i> Bauleitplanung	<i>Datum</i> 21.03.2024
<i>Bearbeitung:</i> Birgit Riedel	

Beratungsfolge

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
24.04.2024	Ausschuss für Gemeindeentwicklung Bau und Umwelt	Entscheidung

Sachverhalt

Mit Mail vom 18.3.2024 beantragte die MaxSolar GmbH die Errichtung und den Betrieb einer Agri-Photovoltaikanlage in der Gemeinde Sagard auf 2 Flächen auf insgesamt 10 ha.

Die Vorhabenbeschreibung befindet sich in der Anlage.

Hinweise:

1. Das beantragte Plangebiet liegt komplett im Landschaftsschutzgebiet „Ostrügen“ und in einem bislang auf Rügen einzigartigen, unverbauten Naturraum. Es wäre eine Klärung notwendig, ob eine Herausnahme durch die Untere Naturschutzbehörde in Aussicht gestellt wird. Eine telefonische Rücksprache mit der UNB hat ergeben, dass derzeit keine abschließende Antwort gegeben werden kann. Es besteht wohl in MV noch keine Einigkeit darüber, wie mit Photovoltaikanlagen in Landschaftsschutzgebieten umgegangen werden soll. Im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sind nur Windkraftanlagen benannt, die in Landschaftsschutzgebieten zulässig sein sollen. Das gesamte Gebiet wird mit einem 2 m hohen Zaun eingezäunt werden.
2. Die öffentliche Erschließung ist nicht gegeben. Der im Projektantrag angegebene unausgebaute Weg nach Quatzendorf ist nicht öffentlich, sondern verläuft über private Grundstücke (siehe Luftbild). Bei Zustimmung wäre eine privatrechtliche Klärung der Zuwegung erforderlich.

Für den Bau des Agri-Solarparks Volksitz wäre ein Bebauungsplan aufzustellen und der Flächennutzungsplan zu ändern. Die gesamten Planungskosten des Bauleitplanverfahrens werden von der MaxSolar GmbH getragen.

Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Umwelt möge entscheiden, ob die erforderliche Beschlussvorlage zustimmend oder ablehnend durch die Amtsverwaltung vorbereitet werden soll.

Anlage/n

1	Projektbeschreibung
2	Luftbild

Projektbeschreibung – Agri-Solarpark Volksitz

Allgemeines

Die MaxSolar GmbH plant die Errichtung und den Betrieb einer Agri-Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Gemeinde Sagard. Die derzeitige Projektierung sieht einen Planungsbereich in der Gemarkung Volksitz vor. Folgende Flurstücke sind hierbei Bestandteil der Planung:

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Volksitz	1	40, 43, 49

Für die Planfassung zum Bauleitplanverfahren soll in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachstellen sowie der Gemeinde Sagard ein Konzept zur bestmöglichen Integration des Solarparks in Natur und Landschaft erarbeitet werden.

Lage und Beschreibung der Planungsfläche

Die Planungsfläche umfasst ca. 10 ha und liegt ca. 2 km nordöstlich des Ortsteils Sagard in Groß Volksitz. Sie wird momentan als Ackerland genutzt und soll gemäß der DIN SPEC 91434 weiterhin zwischen den Anlagenreihen bewirtschaftet werden. Die Fläche bleibt somit in landwirtschaftlicher Hauptnutzung und würde parallel auch zur Solarstromproduktion beitragen. Die Erschließung ist durch die Straße Quatzendorf gewährleistet.

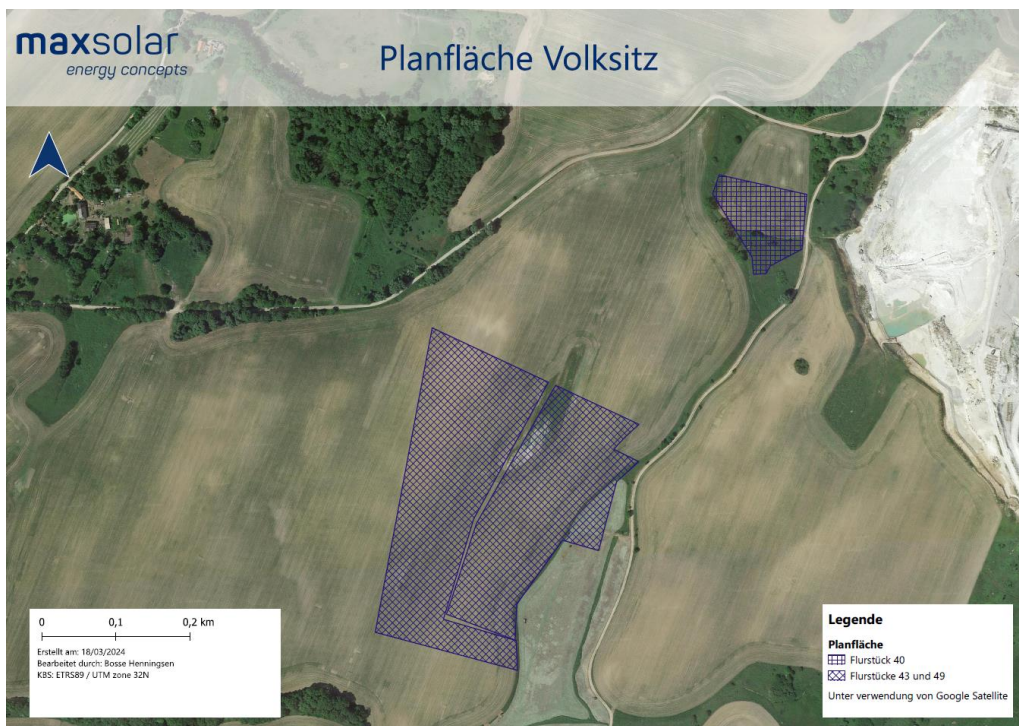


Abbildung 1: Standortübersicht der geplanten PV-FFA inkl. Planfläche, blau unterlegt; Quelle QGIS eigene Darstellung

Standorteignung

Die ca. 10 Hektar umfassende Planungsfläche des Solarparks grenzt nur an anderen Ackerflächen. Vereinzelte Wohnbebauungen liegen in mehreren hundert Metern Entfernung, zu denen ein angemessener Abstand gewährleistet ist.

Die Planungsflächen sind von der Regionalplanung als Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft und Vorbehaltsgebiet Tourismus ausgewiesen. Außerdem sind die Flächen Teil des Landschaftsschutzgebietes. Es wird aber weiter wie bisher landwirtschaftliche Fläche bleiben. Andere Belange aus der Regionalplanung sind auf der Fläche nicht ausgewiesen.

Technische Planung

Die geplante Photovoltaik-Freiflächenanlage besteht aus Modulen, die auf beweglichen Stahlgestell-Modultischen in Ost-West Richtung montiert werden (Tracker System). Zwischen diesen Modulreihen wird eine landwirtschaftliche Nutzung betrieben. Somit bleiben weiterhin mindestens 85% der Fläche in landwirtschaftlicher Nutzung. Derzeit ist eine Anlagenleistung von ca. 6 MW vorgesehen. Der Netzanschluss erfolgt anhand von Erdkabeln bis zum vorgesehenen Netzverknüpfungspunkt. Somit werden keine Freileitungen verlegt.

Die Modultische werden ohne Bodenversiegelung auf Stahlpfosten in den Boden gerammt. Dadurch wird die Fläche nicht versiegelt, die landwirtschaftliche Fläche bleibt unter den PV-Modulen erhalten und der ursprüngliche Zustand des Grundstücks kann nach Beendigung der Nutzungsdauer wieder hergestellt werden. Lediglich durch die Trafostationen kommt es zu einer kleinflächigen Versiegelung von unter 1 % der Gesamtfläche.

Die Planfläche wird aus versicherungstechnischen Gründen mit einem ca. 2 m hohen Zaun eingezäunt. Um eine barrierefreie Durchlässigkeit für Kleinsäuger und andere Kleintiere zu gewährleisten, wird ein unterer Abstand zur Bodenoberfläche in Höhe von 0,15 – 0,2 m eingehalten.

Ebenfalls ist langfristig die Errichtung eines Stromspeichers geplant, um temporär auftretende Erzeugungsspitzen zwischenspeichern zu können und die Netzinfrastruktur weiter zu stabilisieren.

Ökologische Aufwertung

Der Großteil der Fläche wird weiter in landwirtschaftlicher Nutzung bleiben. Ein schmaler Streifen unterhalb der Module wird durch Blühstreifen ökologisch aufgewertet werden. Unterschiedliche Biotopstrukturen und die Reduktion anthropogener Störungen schafft neue Lebensräume und neue Nahrungshabitate. Davon profitieren eine Vielzahl an teils seltenen Tier- und Pflanzenarten. Die Biodiversität am Standort steigt im Vergleich zur jetzigen Situation. In der zunehmenden ausgeräumten Agrarlandschaft bieten PV-Anlagen wertvolle Trittsteine und Inselbiotope. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag im Bemühen gegen das Artensterben.

Eine Einbindung der Freiflächenphotovoltaikanlage in das Landschaftsbild erfolgt durch eine räumliche Anordnung der Module unter Rücksichtnahme auf Topographie parallel zu den Höhenlinien und den Erhalt wertvoller Landschaftselemente auf der geplanten Anlagenfläche. Durch die Einbringung naturnaher Strukturelemente (z. B. Eingrünung durch Gehölze, Sichtschutzhecken) können Beeinträchtigungen auf das Landschaftsbild ebenfalls reduziert werden.

Hierfür orientieren wir uns an den Richtlinien der Guten Planung für Freiflächensolarparks des Bundesverbands neue Energiewirtschaft, siehe Seite 4.



Finanzielle Vorteile für die Gemeinde

Die Gemeinde Sagard kann an den Einnahmen aus der Erzeugung des klimafreundlichen Solarstroms im Rahmen der Kommunalbeteiligung nach § 6 EEG bis zu 0,2 Cent pro eingespeiste Kilowattstunde beteiligt werden.

Ebenfalls wird die anfallende Gewerbesteuer zu 90 % an die Gemeinde abgeführt.

Verfahrensablauf

Für den Bau des Agri-Solarparks Volksitz ist ein Bebauungsplan aufzustellen, die Bauleitplanung unterliegt hierbei vollständig der kommunalen Hand

Die gesamten Planungskosten des Bauleitplanverfahrens werden von der MaxSolar GmbH getragen.

Gute Planung

Die Richtlinien der Guten Planung für Freiflächensolarparks des Bundesverbands neue Energiewirtschaft nehmen nicht nur Bezug auf Natur- und Umweltverträglichkeit, sondern vor allem steht hier die Sozialverträglichkeit, also der Umgang mit Eigentümer:innen, Gemeinden und Anwohner:innen vor Ort im Fokus. Die Verpflichtungen gliedern sich wie folgt auf:



1. Verpflichtungen gegenüber Gemeinden, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger
2. Verpflichtung gegenüber Landwirten
3. Verpflichtungen zur Flächennutzung und zur Integration in die Landschaft
4. Verpflichtungen zur Steigerung der Artenvielfalt
5. Verpflichtungen zu Planung, Umsetzung, Technik und Betrieb

Informieren Sie sich gerne auch online unter: <https://www.bne-online.de/de/verband/gute-planung-pv/>

MaxSolar zählt zu den ersten Unterzeichnern dieser Selbstverpflichtung und ist stets daran bemüht, die Prozesse weiterhin zu optimieren.

Ansprechpartner

Bei weiteren Fragen oder Anregungen zum Planungskonzept, können Sie sich an den folgenden Ansprechpartner wenden:

Bosse Henningsen
Projektentwicklung
Mobile: +49 151 57638353
E-Mail: bosse.henningsen@maxsolar.de

MaxSolar GmbH
Büro Hamburg
Friedensallee 120
22763 Hamburg



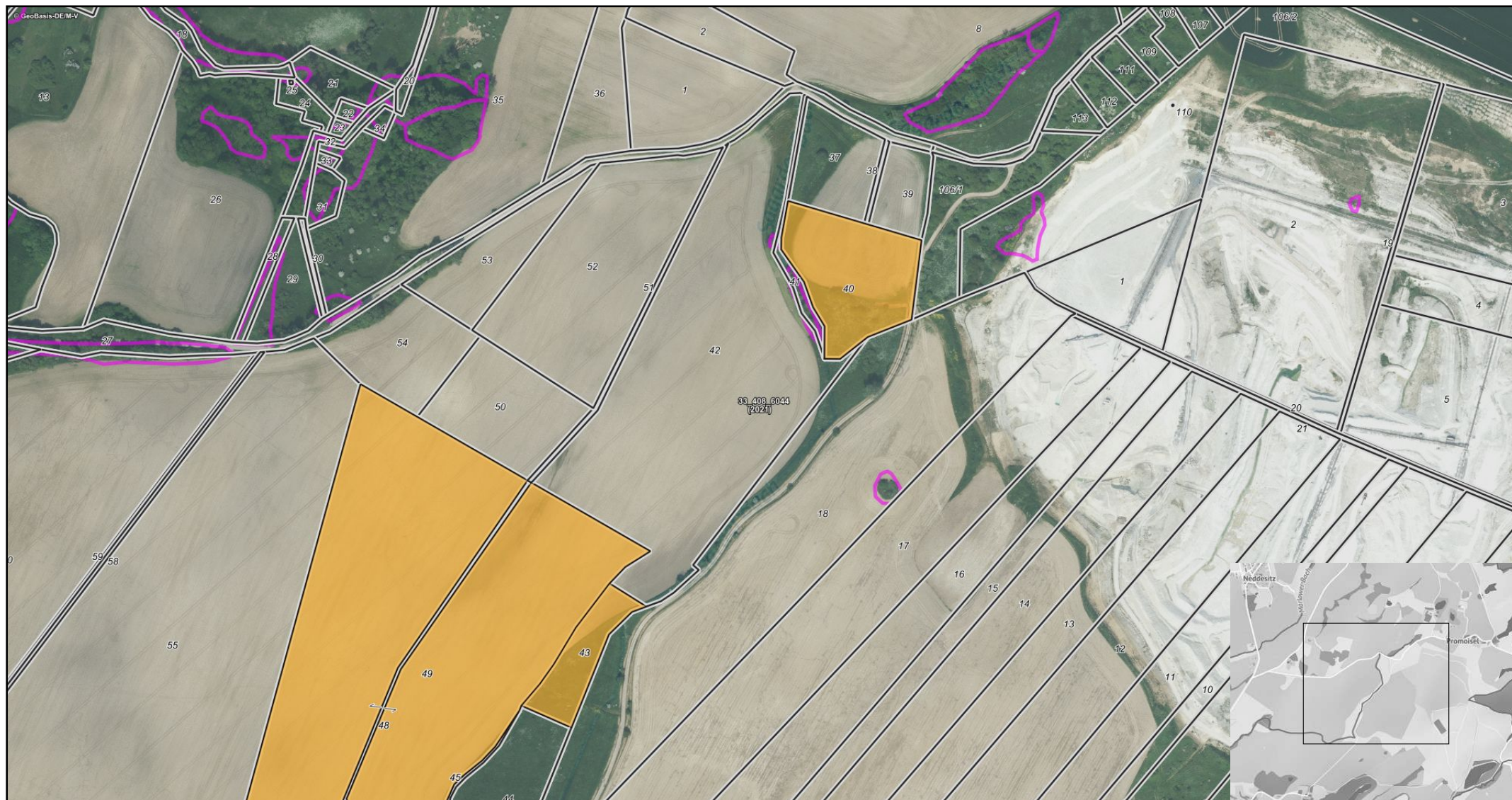
Landkreis Vorpommern-Rügen
- Der Landrat -
Fachdienst Kataster und Vermessung

Auszug aus GeoPORT.VR

erstellt durch: Amt Nord-Rügen

Datum: 21.03.2024

© GeoBasis-DE/M-V VR



Gemarkung: Volksitz (133127)
Flur: 1
Maßstab dieses Auszugs: 1: 5000

Bearbeiter: Riedel